

magazin

jungfrauzeitung.ch/magazin

Silvestertrilogie mit heimischem Schaffen

Die Alte Oele feiert den Jahresabschluss mit zwei soliden Kulturwerten aus den eigenen Gefilden und einem Import aus der Weltmusik mit schweizerdeutschen Texten. Drei Aufführungen, jede anders, jede zum Geniessen.

von Patrick Schmed

THUN «Was!? Auch bei Ihnen sind die Platten mit Fondue Bourguignonne ausverkauft? Aber bei uns gab es in den letzten 20 Jahren immer dieses Gericht an Weihnachten.» Ratlose Pause.



Türe.» Wütende Pause mit drei Punkten und einem Ausrufezeichen. Die meisten von uns kennen das – die Zeit rund um die Festtage kann mitunter ein gutes Mass an Improvisation fordern. Umso schöner, wenn man an Silvester andere «in die Sätze bringen» kann. Zum Beispiel Rönee, spricht Adrian, Beatrice und Andreas aus Thun.



«Ach, schön, dass ihr für Weihnachten aus Amerika vorbeikommen wollt ... Ach, schon morgen? Ach je, am Flughafen Zürich abholen ...?» Höfliche Gedankenpause. «Und Sie sind sicher, dass das Projekt noch vor den Betriebsferien fertig sein soll? Diese haben nämlich schon vor einer halben Stunde begonnen, und in zwanzig Minuten stehen die ersten Kollegen vom Jassclub bei mir vor der



Pausenloses Theater

Das Trio Rönee ist es gewohnt, die Pausen auf der Bühne mit Inhalt zu füllen. Sie machen ein grosses Theater rund um die Improvisation. «Rönee improvisiert und spielt Geschichten nach



Die Kulturfabrik auf der Thuner Insel bietet an Silvester drei verschiedene Programme, die separat gebucht werden können.

Foto: Patrick Schmed

Vorschlag des Publikums. Sie sind aus dem Moment heraus entwickelt und frei erfunden», schreibt das Trio auf der Website und streicht heraus, dass jede Improtheatershow eine einzigartige Premiere sei, die keine Wiederholung kennt. Wer also nach den Überraschungen, die unter dem Weihnachtsbaum aufgetaucht sind, auch an Silvester Verblüffendes sucht, wird in der Alten Oele fündig.

Ohne musikalische Lücken

Weniger nach Improvisation tönt die Künstlerin, die nach

der Pause auftritt. Seit ihrem fünfzehnten Lebensjahr musiziert und singt Recha-Maria und kennt sich daher nicht nur in der Welt der Klassik aus, sondern auch im Soul, Jazz, Pop und Rock sowie Gospel. Ein Konzert der Thunerin verspricht Abwechslung zwischen Cyndi Laupers «True Colors» und «I would do everything», dem neusten Song aus der eigenen Feder. Dabei sind alle Zwischenräume aufgefüllt mit satten Harmonien, mitreissenden Rhythmen und einer Stimme, welche musikalische Genres locker überwindet

und das Publikum gut vorbereitet für den Übergang vom 2018 ins 2019.

World Music aus Solothurn

Kurz vor dem neuem Jahr erwartet Supersiech die Gäste der Alten Oele für eine Grenzerfahrung zwischen World Music und Solothurn-Deutschen Texten. «Die famose Kapelle trotz jeglicher Schubladisierung und besticht immer wieder durch ihre Hundertprozentigkeit», schreiben die Organisatoren im Vorfeld an das Konzert. Und wenn Thomi Christ, Tobee Knuchel,

Michael Leuenberger und Dülü Dubach mit ihrem breiten Spektrum an Klängen und Instrumenten inklusive Akkordeon Melodica und Banjo in Fahrt kommen, so könnten auch sie plötzlich ohne Pause und ohne Grenzen ins Improvisieren kommen. Mit dieser Trilogie wird man also auf alles vorbereitet – das neue Jahr kann kommen!

Nr. 169916, online seit: 18. Dezember – 09.00 Uhr

Bild oben: Ein Theater zum Einpacken – um die Wünsche des Publikums zu erfüllen, geben Rönee alles.

Mitte: Recha-Maria wohnt in Thun, ihre Welt ist allerdings in verschiedenen Musikgenres zu Hause.

Unten: Mit Vierradantrieb lassen die Helden von Supersiech das ausklingende Jahr zum alten Eisen wandern und poltern improvisierend Richtung 2019. Fotos: zvg

Das Silvesterprogramm in der Alten Oele Thun

- 15.30 Uhr**
«Komme was wolle» mit dem Improvisationstheater Rönee
- 18.00 Uhr**
Konzert Recha-Maria
- 21.00 Uhr**
Konzert Supersiech

Tickets unter www.theateralteoelethun.ch

Schneeschuh-Skis mit neuem Design

Ulo und Peter Gertsch entwickelten ein Schneeschuh-System, mit dem man steigen, fahren und gleiten kann. Mit den «Crossblades» wollen die Erfinder auf dem schwierigen Wintermarkt nun Fuss fassen.

von Lia Näpflin

WELTNEUHEIT Das Interesse an der Wintersportart Schneeschuhwandern wächst. Auf den Trend eingegangen sind Ulo und Peter Gertsch aus Wengen. Dafür hatten Vater und Sohn mit ihrer Firma Inventra in Thun eine ganz

spezielle Idee. Denn Gertschs produzieren keine herkömmlichen Schneeschuhe. Seit sieben Jahren arbeiten sie am Sportgerät «Crossblades».

Zwei in einem

Wer den Hang hinauf läuft, der muss auch irgendwie wieder runter. «Dabei entgehen einem die tollsten Tiefschneehänge, die man statt runtercarvt, runterstampft», sagt Ulo Gertsch. Und genau das sollen die «Crossblades» verändern. Ein Schneeschuh-System, mit dem man steigen, fahren und gleiten kann. Mit dem einzigartigen Produkt verleihen die Erfinder dem Schneeschuh-Sport Auftrieb und Fahrerlebnisse.

Die «Crossblades» sehen aus wie Boote, werden jedoch auf dem gefrorenen Wasser eingesetzt – dem Schnee.

So ist es möglich, bei Wande-

rungen über Hügel und Felder wechselweise aufzusteigen und hinunterzugleiten, ohne dabei Felle oder anderes Zubehör zu montieren, entfernen oder aus- und einpacken zu müssen. Das machen die Wendeplatten möglich, die auf der einen Seite eine Fahrfläche mit Stahlkanten hat und auf der Rückseite ist ein permanent integriertes Steigfell montiert.

Weiter optimiert

Die neue Serie für diesen Winter hat ein frisches Erscheinungsbild erhalten. Zudem wurden technische Optimierungen vorgenommen. Insbesondere im Bereich der Magnete der Wendeplatte und des Fahrbelages. Der jetzt analog zu normalen Abfahrtskis maschinell geschliffen und gewachsen werden kann. «Das wird vor allem von den Fachgeschäften für die Vermietung geschätzt», sagt Ulo Gertsch. Eine weitere Neuheit ist zudem das einfach zu montierende Harscheisen, welches das Traversieren von Hartschneehängen erleichtert.

Die «Crossblades» sind sowohl mit ei-



«Crossblades»: Ein Schneeschuh-System, mit dem man steigen, fahren und gleiten kann.

Fotos: Inventra

ner Hardboot-Bindung für Ski- und Tourenschuhe erhältlich, als auch mit der eigens hierfür entwickelten Softboot-Bindung. Ob Berg-, Wander-, Trekking- oder Snowboardschuh, alle sind mit dieser Bindung kombinierbar.

Test bestanden

Gertschs haben kürzlich die «Crossblades» erstmals im Löt-schental auf Schnee getestet. «Die Bedingungen waren recht

schwierig und je nach Gelände unterschiedlich, sodass die 'Crossblades' hart geprüft wurden», erzählt Ulo Gertsch. Mit Genug-tuung konnte festgestellt werden, dass sich die Optimierungen bewähren und als echter Mehrwert bezeichnet werden können.

Die zu warmen Wetterverhältnissen im November führten zu bedeutenden Einbussen im Verkauf von Wintersportartikeln. «Das ist für uns die wichtigste Ver-

Weihnachtsrabatt

Ab sofort gilt bis zum 24. Dezember ein Weihnachtsrabatt von 20 Prozent für die «Crossblades» auf Online-Bestellung www.crossblades.ch

Testmöglichkeiten im Berner Oberland:

Grindelwald Sports; Sparenmoos Aktiv; Zweisimmen; Aeschiried (Test-Wochenende 29./30. Dezember); Inventra AG Thun

kaufszeit des ganzen Winters», stellt Ulo Gertsch klar. Das habe sich auch auf die «Crossblade»-Verkäufe negativ ausgewirkt. Für Gertschs ist zu hoffen, dass die kommenden Monate Schneewettermässig dazu beitragen werden, den Schaden in Grenzen zu halten.

Nr. 170195, online seit: 15. Dezember – 13.41 Uhr

Video Sehen Sie online die Crossblades in Aktion.



Die neue Serie für diesen Winter hat ein frisches Erscheinungsbild erhalten.